

## Anfrage Cavegn betreffend Tourismusprogramm Graubünden 2014 – 2021

Im Jahre 2013 lancierte die Regierung des Kantons Graubünden das Kooperationsprogramm im Bündner Tourismus 2014 – 2021, um den Herausforderungen im Bündner Tourismus erfolgreich zu begegnen. Der Grosse Rat bewilligte dazu in der Dezembersession 2013 den Verpflichtungskredit, wobei Kanton und Bund je CHF 10.5 Mio. tragen.

In der Folge wurden Kriterien zur Gewährung von Förderbeiträgen in einer Förderrichtlinie festgelegt. Als Basiskriterien dienen unter anderem Kriterien wie die Zielerreichung des Tourismusprogramms, ein offensichtlicher Mehrwert, die Bereitschaft zur Kooperation mit anderen Akteuren oder die räumliche Relevanz. Es wurde des Weiteren nach gezielten neuen Ideen und Innovationen, nach finanziellen und personellen Kapazitäten gefragt. Zur Wirkungsmessung müssen die Wertschöpfung, die Logiernächte, die Marktposition und die Themenführerschaft angegeben werden. Einem Projekt sollte ein möglichst hoher Innovationsgrad bezüglich Produkt, Prozess, Vermarktung oder Dienstleistung zugrunde liegen. Marketing soll angeblich nicht förderungswürdig sein.

Der Homepage [www.innovationgr.ch](http://www.innovationgr.ch) kann entnommen werden, dass bisher an 19 Projekte Beiträge gesprochen wurden. Es fällt auf, dass nur grosse Projekte bewilligt wurden, wobei sich die regionalen Projekte auf die Schwerpunkte Engadin, Davos und Lenzerheide beschränken, in anderen Regionen (Churer Rheintal, Surselva, Viamala etc.) demgegenüber komplett fehlen.

Die Unterzeichnenden stellen der Regierung dazu folgende Fragen:

1. Wie viele Mittel der bewilligten CHF 21 Mio. wurden schon gesprochen?
2. Wie viele Projekte wurden abgelehnt?
3. Sind kleinere innovative und wertschöpfungsorientierte Projekte nicht bewilligungsfähig?
4. Sind sämtliche Gesuche aus den Regionen Churer Rheintal, Surselva und Viamala abgelehnt worden oder sind gar keine Gesuche aus diesen Regionen eingegangen?
5. Fehlt es bei kleineren Tourismusorganisationen an den notwendigen personellen und/oder finanziellen Ressourcen für ein bewilligungsfähiges Projekt?
6. Wird bei den bewilligten Projekten kontrolliert, ob diese überhaupt umgesetzt werden und die angestrebten nachhaltigen Wirkungen der Wertschöpfung, der Marktposition und der Themenführerschaft erzielen (Erfolgskontrolle und/oder Reporting)?
7. Wie hoch ist die jährliche Entschädigung des Tourismusrats (Honorar und Spesen)?

Chur, 14. Februar 2018

**Cavegn**, Stiffler (Chur), Davaz, Albertin, Alig, Baselgia-Brunner, Berther (Disentis/Mustér), Blumenthal, Bondolfi, Brandenburger, Bucher-Brini, Buchli-Mannhart, Burkhardt, Caduff, Caluori, Casanova (Ilanz), Casanova-Maron (Domat/Ems), Casutt-Derungs, Crameri, Danuser, Darms-Landolt, Della Vedova, Deplazes, Dermont, Dosch, Engler, Epp, Fasani, Florin-Caluori, Foffa, Geisseler, Heiz, Jaag, Jeker, Jenny, Joos, Kollegger, Komminoth-Elmer, Kunfermann, Kunz (Fläsch), Kunz (Chur), Kuoni, Märchy-Caduff, Marti, Niederer, Papa, Paterlini, Perl, Peyer, Pult, Salis, Sax, Schneider, Schutz, Tenchio, Thomann-Frank, Thöny, Tomaschett (Breil), Tomaschett-Berther (Trun), Vetsch (Pragg-Jenaz), von Ballmoos, Wieland, Zanetti, Berther (Segnas), Lombardi, Stäbler